

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 71 (1984)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 2) Eine gründliche Problemanalyse bietet das Werk von Frank Drecoll / Ulrich Müller (Hrsg.): Für ein Recht auf Leben – Analphabetismus in der Bundesrepublik Deutschland, Frankfurt/Berlin/München 1981.
- 3) Zur Erklärung der Fibel als des Basisbuchs der Primarschule siehe vom Verfasser: Fibel und Zeitgeist, in: Wie die Kinder lesen lernten – Die Geschichte der Fibel, hrsg. von Markus May und Robert Schweitzer, 2. Aufl., Stuttgart 1983, S. 1 ff.
- 4) Zur Kritik des Bedeutungsverlustes des Schulbuches siehe vom Verfasser: Hat das Schulbuch noch eine Zukunft? in: Kath. Bildung, Heft 1/1984, S. 21 bis 30.
- 5) Das Ersetzen von Schulbüchern durch Fotokopieren wird verständlicherweise am meisten von den Schulbuchverlegern kritisiert, und zwar aus urheberrechtlichen Gründen. Eigentlich müsste die Kritik tiefer ansetzen. (Siehe hierzu den Beitrag von Dr. Gerda Krueger-Nieland, Senatspräsidentin a.D., Karlsruhe: «Kopieren aus Schulbüchern nach dem BHG-Urteil, wie weiter?» aus: Schulbuch Forum '79 vom Institut für Bildungsmedien, Frankfurt/M, S. 28 ff.
- 6) Siehe hierzu Walter Hofmann: Der Wille zum Werk – Erinnerungen eines Volksbibliothekars, Villingen, Neckar-Verlag, 1967.
- 7) Die Zahlen entnehmen wir dem Beitrag von Rolf Michaelis: Muttersprache als Fremdsprache, in: Die Zeit, Nr. 21/1984.
- 8) Kursteilnehmer sind nicht nur Studenten der Natur- und Ingenieurwissenschaften, sondern auch der Germanistik, die sich ihrer Kenntnisse in Stilistik, Syntax, Orthographie und Interpunktions noch nicht sicher sind, obgleich sie 13 Jahre allgemeinbildende Schulen besucht haben.
- 9) Zur pädagogischen und politischen Einschätzung des Schulbuches findet sich wichtiges Material bei Stein, Gerd: «Schulbuch-Schelte als Politikum und Herausforderung wissenschaftlicher Schulbucharbeit». Stuttgart 1979.
- 10) Dieser Aufgabe widmet sich neuerdings eine spezifische Schulbuchforschung (z. B. im Institut für Schulbuchforschung an der Universität Duisburg und das Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig).
- 11) Pädagogik der Befreiung. Paulo Freire, Pädagogik der Unterdrückten, Bildung als Praxis der Freiheit, Hamburg 1976.
- 12) Siehe hierzu Ivan Illich: Schule ins Museum – Phaidros und die Folgen, Bad Heilbrunn (Obb.) 1984, S. 18.
- 13) I. Illich a.a.O. S. 14.
- 14) I. Illich a.a.O. S. 16.
- 15) I. Illich a.a.O. S. 19.
- 16) I. Illich a.a.O. S. 19.



ILFORD HP5

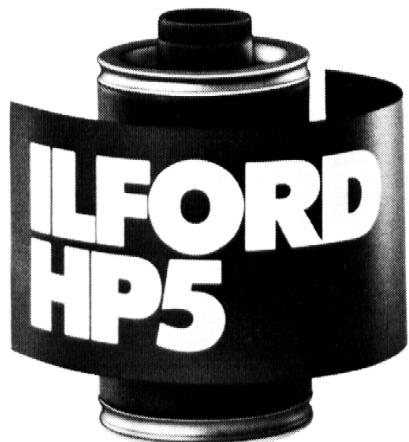
Ein Film, dem nichts entgeht. Und den sich kaum ein Profi entgehen läßt.

Der HP5 hat «von Haus aus» eine hohe Empfindlichkeit von 27 DIN/400 ASA. Das allein ist aber noch nichts Besonderes. Erstaunlich ist die Feinkörnigkeit, sind die feinen Kontrastabstufungen trotz der hohen Empfindlichkeit, die bis auf 36 DIN/3200 ASA gesteigert werden kann.

Als Entwickler wird der ILFORD MICROPHEN empfohlen.

Wen wundert's, daß der HP5 zum bevorzugten Film von Amateuren wurde, die keine verwackelten Bilder mehr sehen wollen. Und zum bevorzugten Film von Profis, die sich die Lichtverhältnisse, unter den sie arbeiten müssen, meist nicht aussuchen können. Kurzum:

Man müßte den HP5 erfinden, wenn es ihn nicht schon gäbe.



ILFORD BLACK & WHITE SCHWARZ AUF WEISS DAS BESTE

Bitte senden Sie mir folgende
Prospekte:

- Ich entwickle meinen ersten
Schwarzweiß-Film
- Ich vergrößere mein erstes
Schwarzweiß-Bild

Gewünschte Sprache:

- deutsch
- französisch

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

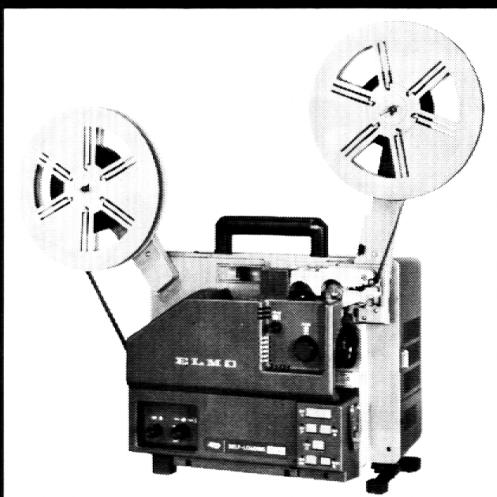
Ausschneiden und einsenden an:
ILFORD PHOTO AG, Postfach,
1700 Fribourg 5

Die neue AV-Linie von ELMO



ELMO Diaprojektor Omnigraphic 250

Ein automatischer Projektor für 5 x 5 Dias, für den professionellen Einsatz – zur Informatik und Schulung. Robuste Technik im Aluminium-Spritzgehäuse, für handelsübliche Rundmagazine mit 80 und 140 Dias. Für Normal-, Endlos- und Überblendprojektion, für programmgesteuerte Tonbild- und Multivisionsschauen. Universell verwendbar durch die grosse Objektivpalette und ein umfangreiches Angebot an Steuergeräten, -systemen und Zubehör.



ELMO 16-AL 16mm-Tonprojektor mit der neuen «Film-Einfädel-Automatik»

In einem modernen formschönen Gehäuse präsentiert sich der neue Tonprojektor Elmo 16-AL. Die einzigartige «Film-Einfädel-Automatik» erlaubt auch von Ungeübten ein rasches und sicheres Filmenlegen. Vor- und Rückwärtsprojektion, Lampen Ein- und Ausschaltung, Pause und Stop gehören zum Standard. Diese Funktionen sind auch mit einem, als Zubehör lieferbaren, Fernbedienungskabel von 8 m Länge, steuerbar. Ein Elmo 1:1.2/50 mm Standard-Objektiv in Verbindung mit einer 24V/250W Halogenlampe sorgen für ein helles scharfes Projektionsbild.



ELMO Tageslichtprojektor HP-A270

Elmo Tageslichtprojektoren sind ideale Hilfsmittel für alle die lehren, vermitteln und instruieren. Den Elmo-HP-A270 können Sie immer und überall mitnehmen. Seine Abmessungen in zusammengelegtem Zustand sind nur 355 x 470 x 230 mm und er wiegt ganze 10,5 kg. Das elegante braune Kunststoffgehäuse ist stoss- und schlagfest. Kompaktes Zweikammergerät mit einer Leuchtfläche von 285 x 285 mm für DIN A4 Hoch- und Querformat. Die Folieneinrichtung und Cellophanrolle sind im Lieferumfang inbegriiffen. Eine beinah geräuschlose Kühlung erhöht die Lebensdauer der 24V/250W Halogenlampe.

Elmo – führender Hersteller von audiovisuellen Geräten seit 1921, fabriziert ausserdem 16mm-Kinoprojektoren, Super 8mm Projektoren, Film- und Video-Kameras.